

Joannea Zool. 5: 5–9 (2003)

100 Jahre Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Karl ADLBAUER und Rupert FAUSTER

Zusammenfassung: Die Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark feiert ihr hundertjähriges Bestehen. Es wird ein Überblick über die letzten 25 Jahre (seit dem Artikel von KREISSL 1978) gegeben.

Abstract: The section for Entomology of the Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark celebrates its 100th anniversary. An overview of the last 25 years (since the article of KREISSL 1978) is given.

Am 26. November 2002 hatte die Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark ein rundes Jubiläum – die dazugehörige „Feierlichkeit“ wurde heuer im Juni in Punat auf der Insel Krk unter großer Teilnahme der Mitglieder und Freunde der Fachgruppe für Entomologie begangen (siehe weiter unten).

Dieses Datum ergab sich aus dem Beschluss von ca. 30 Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark im Jahr 1902 eine Entomologische Sektion zu gründen, die ihren Sitz anfangs im Zoologischen Institut der Universität Graz, später in den Räumen zweier Schulen bzw. Gymnasien hatte.

Seit 1919 trägt die Fachgruppe für Entomologie den Namen, den sie auch heute noch innehat, ab dem Jahr 1920 finden die regelmäßigen Zusammenkünfte – mit einer mehrjährigen Unterbrechung zu Ende des 2. Weltkrieges und auch noch danach – in den Räumen der Abteilung für Zoologie im Landesmuseum Joanneum statt.

Auf weitere Details der ersten 75 Jahre der Fachgruppe für Entomologie soll hier nicht eingegangen werden, diese wurden mit einer Reihe von Literaturverweisen von KREISSL 1978 ausführlich behandelt. KREISSL schließt seine Betrachtungen mit einem etwas düsteren Szenario ab, nämlich dass der weitere Verbleib der Fachgruppe für Entomologie am Landesmuseum Joanneum keineswegs gesichert sei – was sich glücklicherweise als unbegründet herausstellen sollte. Allerdings wird schon von MECENOVIC 1969 das Fehlen eines geeigneten Vortragssaales (u.a.) für die Zusammenkünfte der Fachgruppe für Entomologie bedauert – ein Zustand der sich bis heute, trotz mehrerer baulicher Adaptionen und Veränderungen, nicht gebessert hat. Der Verbleib der Fach-

gruppe für Entomologie in den Räumen des Landesmuseums Joanneum wird aber zur Zeit nicht in Frage gestellt.

Nach dem Ausscheiden Dr. Kreissls aus dem aktiven Dienst 1989 trat er auch als Obmann der Fachgruppe für Entomologie zurück – diese Funktion hatte er zweimal in den Jahren 1964–1989, dazwischen (1979–1986) wurde sie acht Jahre lang von Dipl.-Ing. Heinz Habeler ausgeübt. Die Nachfolge als Obmann der Fachgruppe für Entomologie wurde 1990 von Dr. Rupert Fauster übernommen.

Das Erscheinungsbild der Fachgruppe hat sich – auch – unter dem Einfluss unseres erfahrensten Mitgliedes Dipl.-Ing. Heinz Habeler, der die meisten der „alten Entomologen“ noch persönlich gekannt hat, deutlich verändert. Er ist nicht nur der mit Abstand Aktivste, sondern hat durch seine konsequenten Arbeitsmethoden viele von uns in ihrem Tun maßgeblich beeinflusst. Nicht zuletzt durch ihn ist die Fachgruppe zu einer Institution geworden, deren Mitglieder sich gezielt und konsequent mit verschiedenen Facetten der Entomologie, besonders aber auch mit der Naturschutzproblematik, befassen.

Mit der Entwicklung seines Datenbanksystems „LEPIDAT“, das mittlerweile an mehreren prominenten Museen im In- und Ausland Verwendung findet, wird der enorme Datenzuwachs der letzten Jahrzehnte zeitgemäß verwaltet und Graz verfügt heute, was Schmetterlinge betrifft, über eine der größten, aktuellsten und bestsortierten Datensammlungen des gesamten Ostalpen-Nordadria-Raumes, die darüber hinaus viele umweltrelevante Fakten enthält und nach einer großen Zahl von Fragestellungen auswertbar ist.

Auch auf der Basis dieser Datei wurden zahlreiche Umweltschutzprojekte mit Schwerpunkt Steiermark abgewickelt, von lokalen Unterschutzstellungen über Umweltverträglichkeitsprüfungen bis zur Erstellung „Roter Listen“ und Ausweisung von „Natura-2000-Gebieten“.

In den letzten Jahren entwickelte sich auch eine bemerkenswerte Neuerung – unter der Initiative und Leitung von Frau Mag. Dr. Lisbeth Zechner etablierte sich eine sehr engagierte „Arbeitsgruppe Heuschrecken“, die nicht nur regelmäßige zusätzliche Zusammenkünfte im Rahmen der Fachgruppe für Entomologie abhält sondern auch großen Wert auf gemeinsame Exkursionen legt, mit dem Ziel, die Heuschreckenfauna der Steiermark möglichst vollständig zu erforschen. Gemeinsame Exkursionen haben sich auch als Fixpunkt bei den anderen Fachgruppenmitgliedern sehr bewährt. Aber auch Interessierten abseits der Fachgruppe für Entomologie soll die Welt der Insekten nähergebracht werden. Neben den für alle, die daran Interesse zeigen, zugänglichen Tages- und Nachtextkursionen gibt es Ausstellungen und Presseaussendungen zu aktuellen Themen.

Darüber hinaus ist die Steiermark seit geraumer Zeit in die jährlich stattfindenden Freundschaftlichen Treffen der Entomologen des Alpen-Adria-Raumes (früher das Dreiländertreffen der Entomologen Kärntens, Sloweniens und Friaul-Julisch-Venetiens) integriert, zweimal wurde diese Veranstaltung bis jetzt mit großem Erfolg auch in der Stei-

ermark (Gleichenberg und Soboth) von Mitgliedern der Fachgruppe für Entomologie organisiert bzw. durchgeführt.

Als wesentlich werden die Kontakte zu den Kollegen in Slowenien empfunden, von denen auch einige Mitglieder unserer Fachgruppe sind. Die intensive Zusammenarbeit, wie Bestandsaufnahmen in slowenischen Lebensräumen, haben teilweise ausgesprochen überraschende Erkenntnisse erbracht. Im Hinblick auf den Beitritt Sloweniens zur EU wäre es ein großartiger Erfolg, wenn unsere Funddaten und Lebensraumerfahrungen beitragen könnten, die neu zu schaffenden Natura 2000-Gebiete, vor allem am Karst, auf eine solide Basis zu stellen und auch für die Zukunft zu sichern.

Wenngleich sich an der Zahl der Mitglieder und mehr oder weniger regelmäßigen Besucher der Veranstaltungen der Fachgruppe für Entomologie nicht wirklich Grundlegendes geändert hat – neben einer eher kleineren Gruppe, die zum „harten Kern“ gezählt werden kann und über einen Personenkreis von acht bis zehn Teilnehmern nicht hinausgeht, frequentiert eine ganze Reihe von Besuchern die jeweiligen Veranstaltungen fallweise – bis zu mehr als 40 – sind auch in den letzten 25 Jahren die Aktivitäten der steirischen Entomologen bzw. der Fachgruppenmitglieder durchaus bemerkenswert. Die nachfolgende Aufstellung mag das verdeutlichen.



Abb. 1: Hundertjahrfeier in Punat auf der Insel Krk. Von links: B. Fliesar, G. Stimpfl, L. Kuzmits, H. Kerschbaumsteiner, R. Kreuzer, Dr. K. Adlbauer, Dir. E. Holzer, Dipl.-Ing. H. Habeler und Dr. R. Fauster.

Im Zeitraum von 1978 bis inklusive 2002 wurden in den Räumen des Landesmuseums Joanneum 216 Abendveranstaltungen und – darüber hinaus – etliche Tages- oder auch Nachtexkursionen durchgeführt. Von den Fachgruppenmitgliedern und den Personen, die zu den mehr oder weniger regelmäßigen Besuchern der Veranstaltungen der Fachgruppe für Entomologie gezählt werden können, wurden nicht weniger als 266 wissenschaftliche Publikationen taxonomisch-faunistischen bzw. biologisch-ökologischen Inhalts – oder zumindest mit faunistischen Angaben, die sich primär auf die Steiermark (oder die angrenzenden Regionen und die Insel Krk) beziehen, zum Teil auch mit anderen Mitautoren, publiziert. Darin werden 1117 Erstnachweise gemeldet, primär für die Steiermark, aber auch für benachbarte Bundesländer bzw. Staaten und die Insel Krk, nicht wenige davon sind auch Erstmeldungen für Österreich oder Mitteleuropa. Diese verteilen sich auf die folgenden Gruppen:

Odonata	3
Saltatoria	9
Homoptera	290
Heteroptera	137
Coleoptera	355
Planipennia	7
Megaloptera	1
Lepidoptera	292
Diptera	15
Hymenoptera	8

Nicht berücksichtigt wurden in dieser Aufstellung entomologische Artikel sehr allgemeiner Art, ausschließlich naturschutzrelevante bzw. angewandte Arbeiten, Gutachten etc., Laudationes, Nachrufe, Buchbesprechungen oder auch Arbeiten ohne Österreich- oder Europabezug, sowie faunistische Studien, Artbeschreibungen und Revisionen, wie sie etwa für die Türkei oder afrikanische Länder von Mitgliedern der Fachgruppe für Entomologie erstellt wurden.

Dass die oben genannten Zahlen keineswegs als absolut zu sehen sind ergibt sich aus der Tatsache, dass es sehr schwer ist, die Grenze zwischen „mehr oder weniger regelmäßigen Besuchern“ und nur sporadisch erscheinenden zu ziehen – hier existiert ein breites Übergangsfeld. Auch die Festlegung, welche Publikationen auf Grund ihres zu allgemein gehaltenen Charakters nicht mehr als „Fachpublikation“ zu sehen ist, fällt manchmal schwer.

Schließlich muss dazu noch angemerkt werden, dass sehr wahrscheinlich auch relevante Arbeiten übersehen wurden, da ausländische Zeitschriften und Artikel, die eventuell Ergebnisse enthalten, die uns hier interessieren, nur zum geringen Teil berücksichtigt wurden. Die tatsächliche Summe publizierter Arbeiten und veröffentlichter Neufunde ist demnach mit Sicherheit noch höher anzusetzen.

Natürlich muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass es nicht Hauptziel entomofaunistischer Arbeit ist, nur nach „Neufunden“ Ausschau zu halten. Erstnachweise, die auch noch in unserer Zeit in Mitteleuropa, dem faunistisch wohl am besten erforschten Gebiet der Erde, gemacht werden können, und darauf beziehen sich die weitaus überwiegenden Studien, sind aber doch ein sehr guter Indikator für die Aktivitäten der entomologisch tätigen Personen und vor allem auch jeweils erfreulicher „Höhepunkt“ in der oftmals doch recht mühsamen und zeitaufwendigen Routinearbeit, die den überwiegenden Teil unserer Beschäftigung ausmacht. Immerhin wurde die erste entomologische Publikation über die Steiermark bereits 1761 von Nicolaus Poda verfasst.

Insgesamt ergibt sich daraus das Bild einer zwar nicht großen (damit stehen wir in der Steiermark aber durchaus nicht alleine da) aber sehr lebendigen und agilen Gruppe von Liebhabern im positivsten Sinn des Wortes unserer Insektenwelt.

Das Exkursionsziel Krk wurde für die 100-Jahr-Feier gewählt, weil diese Kvarner Insel einerseits von einigen unserer treuesten Fachgruppenmitgliedern seit nunmehr mehr als 10 Jahren regelmäßig besammelt und erforscht wurde, andererseits das 100-Jahr-Jubiläum auch zum Anlass genommen wurde das Buch „Die Schmetterlinge der Insel Krk“ von Dipl.-Ing. Heinz Habeler gewissermaßen „vor Ort“ aus der Taufe zu heben und der Fach-Öffentlichkeit zu präsentieren.

Literatur

- KREISSL E. 1978. 75 Jahre Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 108: 251–260.
- MECENOVIC K. 1969. Die Zoologische-Botanische Abteilung in den Jahren 1911 bis 1961. Festschr. 150 Jahre Joanneum 1811–1961. – Joannea II, Graz.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Karl ADLBAUER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie
Raubergasse 10
A 8010 Graz

Dr. Rupert FAUSTER
Holzhaussiedlung 6
A 8302 Nestelbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [05](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl, Fauster Rupert

Artikel/Article: [100 Jahre Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. 5-9](#)